

Fazit:

Die Zukunftsfähigkeit unseres Verbandes liegt uns allen sehr am Herzen.

Daher wäre es sehr schön, wenn sich viele Kolpingsfamilien für eine Weiterentwicklung zum BuB-Prozess melden würden.

Die Finanzierung des BuB-Prozesses ist bewusst so gestaltet, dass der finanzielle Anteil für die Kolpingsfamilien sehr gering ausfällt.

So soll gewährleistet werden, dass es sich auch jede Kolpingsfamilie finanziell erlauben kann in ihre eigene Zukunft zu investieren.

Traut Euch! Es ist keine Schande Probleme zu haben, aber Stärke, diese anzugehen. Es lohnt sich mitzumachen. Ihr könnt nur gewinnen!

Information und Anmeldung bei den Diözesanbeauftragten für BuB:

Thomas Bettinger, Diözesansekretär,
Telefon 0631 65797

thomas.bettinger@kolping-dv-speyer.de

Harald Reisel, Praxisbegleiter,
Telefon 06391 409545

harald.reisel@kolping-dv-speyer.de

KOLPING in 12 Sätzen

Wir laden ein und machen Mut zur
Gemeinschaft.

Wir handeln im Auftrag Jesu Christi.

Wir nehmen uns Adolph Kolping zum Vorbild.

Wir sind in der Kirche zu Hause.

Wir sind eine generationenübergreifende
familienhafte Gemeinschaft.

Wir prägen als katholischer Sozialverband
die Gesellschaft mit.

Wir begleiten Menschen in ihrer persönlichen
und beruflichen Bildung.

Wir eröffnen Perspektiven für junge Menschen.

Wir vertreten ein christliches
Arbeitsverständnis.

Wir verstehen uns als Anwalt für Familie.

Wir spannen ein weltweites Netz
der Partnerschaft.

Wir leben verantwortlich und
handeln solidarisch.

Verantwortung

KOLPING Mehr Infos unter www.wirsindkolping.de



Ein Angebot der Diözesanverbände
im Kolpingwerk Deutschland

Die Zukunft

unseres Verbandes

selbst gestalten ...

BuB - Begleiten und Beraten:

Situation in den Kolpingsfamilien:

- *Kolpingsfamilien* – Veranstaltungen sind nur noch wenig besucht
- *Kolpingsfamilien* haben keine Jugendarbeit
- *Kolpingsfamilien* haben Schwierigkeiten bei der Gewinnung neuer Mitglieder
- *Kolpingsfamilien* sind überaltert
- *Kolpingsfamilien* gewinnen kaum noch neue und junge Vorstandsmitglieder
- *Kolpingsfamilien* verlieren immer mehr den sozialen Gedanken
- *Kolpingsfamilien* fehlt das Profil
- *Kolpingsfamilien* fehlt die Zukunftsvision

Die Zukunftsfähigkeit unseres wertvollen Verbandes ist stark gefährdet!!!

Es ist dringend notwendig gegenzusteuern.

Daher bietet der Diözesanverband Speyer in Kooperation mit dem Kolpingwerk Deutschland allen Kolpingsfamilien einen Begleitungs- und Beratungsprozess (BuB) an.

Wie funktioniert BuB?

- Die Kolpingsfamilie meldet sich beim Diözesanverband
- Einer der Diözesan-Verantwortlichen führt ein Erstgespräch mit der Kolpingsfamilie / Vorstand, um das Interesse der Kolpingsfamilie in Erfahrung zu bringen
- Die Kolpingsfamilie bekommt einen vom Bundesverband ausgebildeten Praxisbegleiter zur Seite gestellt
- Dieser begleitet und berät die Kolpingsfamilien bei folgenden Prozessen:
 - » Situations-Analyse
 - » Erstellung eines individuellen Konzeptes zur Entwicklung und Verbesserung der Arbeit der Kolpingsfamilie
 - » Zielvereinbarung mit Zeitrahmen

Mögliche Zielvereinbarungen können sein:

- Umsetzen des Leitbildes
- Öffentlichkeitsarbeit verbessern
- Neue Mitglieder gewinnen
- „Alte“ Mitglieder reaktivieren
- Neue Zielgruppen finden
- Arbeitsprozesse optimieren
- Vorstandskonzepte erstellen
- Profil entwickeln
- Ideen und Visionen umsetzen

Kurz ausgedrückt: Der Praxisbegleiter hilft den Kolpingsfamilien auf individuelle Art und Weise sich zukunftsfähig aufzustellen.

Es können sich auch gerne Kolpingsfamilien für den BuB-Prozess melden, die keine großen Probleme haben.

Dabei kann ein Teilprojekt oder das Finden von neuen Wegen in der Verbandsarbeit im Mittelpunkt einer Begleitung und Beratung stehen.

Finanzierung:

- Der Praxisbegleiter erhält eine Aufwandsentschädigung von 20 € pro Stunde zzgl. der Fahrtkosten.
- Der Bundesverband beteiligt sich mit 10 € pro Stunde (max. 150 € pro KF) sowie mit 10 € pro Treffen an den Fahrtkosten (max. 50 € pro KF).
- Der Diözesanverband übernimmt die restlichen Fahrtkosten und alle für die KF nicht kalkulierbaren Zusatzkosten (Material, Kopien etc).
- Die Kolpingsfamilie selbst, zahlt somit nur 10 € pro Stunde der Praxisbegleitung.
- Für einen „Prozess“ sollten ca. 5 Termine mit 2 - 3 Stunden eingeplant werden.
- Darüber hinaus können, bei erfolgreichem Verlauf des BuB-Prozesses, Zusatzabende oder Teilprojekte auf Antrag durch den Diözesanverband finanziell gefördert werden.